

# 3

## Eine geheimnisvolle Botschaft

„Aufstehen!“, ruft Jan-Hendriks Vater. Jan-Hendrik ist noch ganz benommen.

Sofort denkt er an seinen Traum. Sonst erinnert er sich so gut wie nie an einen Traum. Doch heute ist es anders. Er erinnert sich genau: Er steht vor der Krippe und der Hirte blinzelt ihm zu, als würde er ihm etwas sagen wollen. Aber was wollte dieser Hirtenjunge von ihm? Sollte er Mama und Papa davon erzählen? Aber dann sagten sie bestimmt, er habe eine blühende Fantasie und solle nicht so viel fernsehen. Also schweigt er lieber und macht sich für die Schule fertig.

In der Pause erzählt er Lena, Emelie und Magnus, die auch in seine Klasse gehen, von der Krippe und von seinem Traum. Und dass seine Oma immer sagt, dass man nichts träume, was einen nichts angehe. Lena ist ganz gefesselt, aber Emelie meint, dass er spinnen würde. Schließlich schlägt Magnus vor: „Wenn es dich beruhigt, können wir dorthin gehen und die Krippe mal unter die Lupe nehmen. Am besten direkt heute Nachmittag.“ „Vielleicht kommt Jonathan ja mit.“ Jonathan ist Emelies Bruder. Er ist schon zwölf und kennt sich in der Umgebung gut aus.

Nach der Schule treffen sie sich mit ihren Rädern am Sportplatz. Und tatsächlich ist auch Jonathan dabei. Als sie in den Feldweg einbiegen, hat Jan-Hendrik gar kein mulmiges Gefühl. Und das, obwohl es schon dämmernd ist. In der Kapelle sind alle mucksmäuschenstill und starren aufs Hirtenkind. Nach einer Weile haben auch die anderen den Eindruck, die Figur würde ihnen zublinzeln oder zumindest irgendetwas sagen wollen. Lena geht um die Krippe herum und entdeckt einen Korb mit Holzscheiten. Da sieht sie einen Zettel, auf dem steht geschrieben: „Sterne zum Mitnehmen!“ Sofort geht sie zu den anderen und zeigt ihnen ihre Entdeckung. Und dann erkennt Magnus, dass unter



den Holzscheiten Säckchen liegen. Kurz entschlossen greift Jonathan in den Korb und öffnet ein Säckchen. Darin sind Schokoladensterne und ein Zettelchen enthalten. Er liest vor: „Bitte organisiere eine ‚Weihnachten-im-Schuhkarton-Aktion‘. Bringe nach Ausführung dieses Säckchen mit Stroh gefüllt hierher und lege es in den Korb zurück“. Das nächste Säckchen öffnet Jan-Hendrik. Er findet ebenfalls Schokoladensterne und auch einen Zettel, auf dem steht: „Bastele viele schöne Sterne für den Weihnachtsbaum in der Schule. Bringe nach Ausführung dieses Säckchen mit Stroh gefüllt hierher und lege es in den Korb zurück.“ In Magnus' Säckchen sind Schokoladensterne und der Aufruf, Weihnachtsplätzchen zu backen und sie zum Flüchtlingsheim zu bringen. Lena stammelt – den Mund voller Schokolade: „Übe mit Freunden Weihnachtslieder ein und tragt sie bei einer Adventsfeier z.B. in einem Seniorenheim vor!“ Und Emelie, die sich Schokolade vom Mund abwischt, hält ihrem Bruder einen Zettel hin, auf dem steht: „Trommle deine Freunde für eine Sternsinger-Aktion zusammen!“ Auf dem Heimweg denkt Jan-Hendrik: „Tatsächlich, das Hirtenkind wollte etwas mitteilen.“